

Projekt 688_“Einstein konnte lesen“_ Anhang4_Aufführungstext

Präsentation IMST-Projekt

A...Anja

D... Daniel

I...Irina

R...Robert

Szene 1:

I und R treffen sich in der Bibliothek.

I (*ganz verwundert*): Was machst denn du in der Bibliothek?

R (*unzufrieden*): Naja, eigentlich bin ich nur wegen Deutsch hier... Wir müssen schon wieder Bücher! lesen. Obwohl wir gerade erst Faust hinter uns gebracht haben.

I (*erfreut*): Ihr habt Faust gelesen? Hat dir die Naturwissenschaft darin denn nicht gefallen?

R (*fragend, zweifelnd*): Naturwissenschaften in Faust? Das ist doch Literatur!?

I (*erklärend*): Ja und wie! Faust war doch auch Naturwissenschaftler. Und überall in Faust steckt Naturwissenschaft!

R: Wo denn?

I: Ja zum Beispiel in der Szene mit dem Verjüngungstrank – pure Chemie!!!

Szene aus Goethes Faust „Verjüngungstrank“ – Beamer

Szene 2:

I: Na siehst du! Außerdem war Goethe ein Naturwissenschaftler. Er hat zum Beispiel die Morphologie der Pflanze beschrieben und viel zur Farbenlehre und Optik gearbeitet.

D tritt auf.

R (*erfreut*): Hey, du auch wegen dem Projekt hier?

D (*mürrisch*): Ja leider.

R (*begeistert*): Ich habe gerade gehört, dass Goethe ein Naturwissenschaftler war!

D (*zweifelnd*): Nein, der hat Bücher geschrieben! Hast du schon vergessen – Faust und so. Naturwissenschaftler sind so verrückte Typen wie Einstein!

R: Ja schon, aber der war nur Naturwissenschaftler. Das ist wieder was anderes!

I: Du hast ja keine Ahnung! Einstein hat doch auch geschrieben und nicht nur experimentiert. Er führte einen regen Briefwechsel mit den unterschiedlichsten Personen.

LESEPROBE! (Einstein's Briefe) – Robert Z.

Dani liest.

Szene 3:

R: Ja, Naturwissenschaften schön und gut, aber was hat das mit Literatur zu tun?

I: In einem Werk von Daniel Kehlmann spielt Einstein eine wichtige Rolle! In „Geister in Princeton“.

R (*begeistert*): Das haben wir ja im Theater gesehen! Ich kann mich an die Szene erinnern, wo Einstein mit dem Mathematiker Gödl spazieren geht. Kannst du dich noch daran erinnern?

Szene 4:

Spaziergang von Gödl und Einstein – gespielt von Kristina (Einstein) und Patrick (Gödl).

Szene 5:

R (*nachdenklich*): Hat Daniel Kehlmann nicht über noch einen Mathematiker geschrieben?

I: Ja, in seinem Bestseller „Die Vermessung der Welt“. Es handelt von zwei Naturwissenschaftlern – Humboldt und Gauß – die versuchen den besten Weg zu finden, um die Welt zu vermessen.

LESEPROBE: „Vermessung der Welt“ – Philipp

A tritt auf; R „liest“.

I: Schon aus dem Urlaub zurück? Wie war's denn?

A: Wunderschön, ich liebe es zu reisen! Am liebsten würde ich gleich wieder verreisen.

I: Dann sei mal froh, dass du hier bei uns lebst, denn nicht in jeder Zeit darf man auf Entdeckungsreisen gehen!

A (*fragend*): so?

I: Ja, in dem Buch „Corpus Delicti“ von Juli Zeh, dort dürfen die Bewohner nicht einmal die Stadt verlassen!

A: Da geht es doch um die Methode, die die Gesundheit in den Mittelpunkt von allem rückt!?

LESEPROBE „Corpus Delicti“ - Jonas

A tritt ab

Szene 6:

R (*schockiert*): Was für eine fürchterliche Zukunft, nicht die Stadt verlassen zu dürfen, Fast Food, Alkohol – alles ist verboten, wie soll man da Spaß haben?

Daniel öffnet eine Bierdose und trinkt einen Schluck.

I: Ja aber dafür wird gesorgt, dass du immer saubere Luft zum Atmen hast!

R: Da hast du Recht, Sauerstoff werden wir wohl immer brauchen. Davon handelt auch mein Buch!

I: Erzähl mal.

R (*begeistert*): Naja, ein Retronobelpreis für die Entdeckung des Sauerstoffs soll verliehen werden, aber eigentlich weiß man nicht sicher, wer den Sauerstoff entdeckt hat. Das soll herausgefunden werden.

LESEPROBE: „Oxygen“ – Thorsten, Lirie, Narges

Szene 7:

I: Von wem sagtest du, ist das Buch?

R (*verwirrt*): Von einem sogenannten Carl Djerassi.

I (*erklärend*): Vom Vater der Anti-Baby-Pille, der an der Stanford-University Chemie lehrt!.

R: Ich dachte, der ist nur Autor, wir haben ja noch ein Buch von ihm behandelt – da geht es glaub ich um die Anti-Baby-Pille.

I: Fast. Das Theaterstück „Unbefleckt“ handelt von künstlicher Befruchtung. Er erklärt die ICSI-Methode ganz exakt. (*Nachdenklich*) So genau haben wir das nicht einmal in Bio gelernt.

LESEPROBE „Unbefleckt“ – (Stelle, wo sie das Spermia einfriert). – Manuela, Moritz

Szene 8:

D(*fragend*): Heißt das, ich muss jetzt immer aufpassen, dass sie keinen Behälter mithat?

R (*leicht verunsichert*): Naja ich glaube, das ist zu umständlich! Immerhin ist flüssiger Stickstoff minus 196°C kalt. Aber schon beeindruckend. Carl Djerassi versucht ja Naturwissenschaften in seinen Büchern leicht verständlich einzubauen, um sie seinen Leserinnen und Lesern schmackhaft zu machen.

D: So wie die Science Busters im Fernsehen? Ich habe eine echt coole Folge gesehen – über die Entstehung des Universums

AUSSCHNITT ORF – Science Busters -Beamer

I: Schon wieder nur Fernsehen! Über die Entstehung des Universums kann man auch lesen. Gerd Kramer hat das in seinem Buch „Das versteckte Experiment“ wirklich toll erklärt und in eine spannende Rahmenhandlung eingebaut.

LESEPROBE „Das versteckte Experiment“ - Susi

Szene 9:

D(*energisch*): Komm Robert wir gehen, soviel Naturwissenschaften hält ja keiner aus. Ich brauche mehr Action und Blut.

R: Hmm... wie wär's mit „Das Parfum“. Da hast du genug Morde.

I: Doch noch nicht genug Naturwissenschaften?

R: Was? Wo sollen da Naturwissenschaften sein?

I: Ja klar! Niemand hat die Kunst der Destillation, Mazeration und der Enfleurage besser beschrieben als Patrik Süskind in „Das Parfum“.

LESEPROBE „Das Parfum“ – Vanessa

D. Aber jetzt gehen wir Film schauen.

Alle drei ab.

Filmausschnitt „Das Parfum“.

ENDE